

LC Steinhuder Meer zu Gast in der Aksa Camii Moschee in Wunstorf Unter Nachbarn

Am 23.09.2015 war der LC Steinhuder Meer zu Gast in der Aksa Camii Maschee in Wunstorf. In Empfang genommen und durch den gemeinsamen Abend geführt wurden die rd. 20 Lionsfreunde und Lionessen vom Vorsitzenden des muslimischen Gemeindevereins, Abdulhamit Isik, dem Imam der Moschee, Kemal Demirden und der Elternvertreterin Serife Kurtaran.



Vorstand der muslimischen Gemeinde,
A. Isik

Der Rundgang in der Moschee begann mit einer Besichtigung der Gebetsräume für Männer und Frauen. Neben Erläuterungen zur Ausstattung der Räumlichkeiten standen Ausführungen zu Grundsätzen und Traditionen muslimischer Glaubensausübung im Vordergrund. Zwei der insgesamt 5 Säulen des Islam galt dabei das besondere Interesse der Zuhörerschaft. Die im christlichen Abendland bestenfalls noch in Klöstern ausgeübten 5 Stundengebete der Mönche sind für jeden gläubigen Muslim Pflicht. Gebetet wird dabei vor Sonnenaufgang, zur Mittagszeit, am Nachmittag, nach Sonnenuntergang und in der Nacht. „Die Gebete lassen sich recht gut in den Tagesablauf integrieren.“ erläuterte dabei Frau Kurtaran, „viele Arbeitgeber respektieren das mittlerweile, man kann sich auch unter Kollegen absprechen und wenn man doch einmal nicht beten konnte, dann wird es zu geeigneter Zeit eben nachgeholt“. Viele Fragen rankten sich auch um eine weitere Säule, nämlich dem Ramadan. Da sich der Ramadan nach dem Mondkalender richtet, wandert der Termin nach und nach durch das gesamte kalendarische Jahr. „Ramadan im Sommer – das ist schon etwas anderes“, so der Vorsitzende Abdulhamit Isik, „über 18 Stunden haben wir dieses Jahr gefastet. Aber das Durchhaltevermögen wird durch die Gemeinschaft in der Gemeinde unglaublich gefördert und das ist gut für uns.“ Durch die vielen Fragen wurde schnell das außerordentliche Interesse der Gäste deutlich, wobei gerade bei den Ausführungen zu Fragen des Islam im engeren Sinne auf die vertiefenden Hinweise des gelehrten Imams Kemal Demirden zurückgegriffen werden konnte. Insgesamt zeigte sich dabei das Bild einer tief religiösen, aber überraschend undogmatischen

Glaubensausübung, die im Bewußtsein um ein Nebeneinander von Tradition und Moderne ihren Weg findet.

Im Gemeinderaum wurden die Lions dann mit Tee und Gebäck empfangen. Nahtlos gingen die lebhaften Gespräche weiter und kein Thema wurde tabuisiert. Die Rolle der Frau im Islam, Integrationsprobleme durch Sprachbarrieren oder die Bedrohung, die von radikalisierten Islamisten ausgeht, wurden ebenso offen diskutiert wie Grundsatzfragen zu Entstehung und Überlieferung des Islam. Natürlich konnte auch das Thema Flüchtlinge nicht außen vor bleiben. Hier schilderte der Vorsitzende Isik die umfassenden Hilfsaktionen und Integrationsbemühungen für die notleidenden Menschen seitens seiner Gemeinde.

Gegen Ende der Veranstaltung brachte es Präsident Michael Gerhards in seinen Dankesworten auf den Punkt: „Ich bin natürlich mit einer gewissen Erwartungshaltung her gekommen, aber dieser Abend und diese Atmosphäre der Offenheit haben mich tief beeindruckt und meinen Blickwinkel erweitert. Ich bin begeistert.“ Und damit sprach er für alle anwesenden Gäste. Abdulhamit Isik betonte in seiner Replik, dass es auch für ihn und die Gemeinde ein interessanter und wichtiger Abend war. Während Schulklassen häufiger einmal in die Moschee kämen, ist der Besuch einer Erwachsenengruppe jedoch eher selten. Aber gerade diese Zielgruppe wollte man von Seiten des Vereins in Zukunft deutlich besser erreichen.

Um diesem Ziel näher zu kommen, wies er auf den „Tag der offenen Moschee“ am 03.10.2015 hin, an dem alle DITIB Moscheen für Besichtigung und Gespräche offenstehen. Eine schöne Initiative, die hoffentlich auf gute Resonanz trifft.

Gegen 21:00 Uhr ging dann ein Lions Abend zu Ende, der dem Lionsgedanken hätte nicht zuträglicher sein können und sicherlich noch lange in den Teilnehmern nachwirken wird.

